

Betreff:

Aufstellung Doppelhaushalt 2012/13

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, bei Aufstellung des Doppelhaushalts 2012/2013 für folgende Maßnahmen Mittel einzustellen:

Soziales:

- für die Modernisierungsberatung und Förderung in Schwerpunktbereichen – hier Westend

Planung/Verkehr/Begrünungsmaßnahmen (einschließlich Umwelt):

- für die Umgestaltung des Elsässer Platzes
- für die Umgestaltung der Helenen-, Gneisenau- und Yorckstraße
- für Mittel zur Fußgängersicherung im Ortsbezirk, insbesondere Erneuerung der Treppenanlagen Kruse- und Waterloostraße
- für Pflegemaßnahmen an öffentlichem Grün
- für Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Spiel- und Freizeitflächen im Ortsbezirk
- Georg-Buch-Haus – für den Ausbau eines Raumes im Südteil des Dachgeschosses für die Schauspielschule und für die Ausgestaltung zweier ungenutzter Räume im Erdgeschoß im Bereich Ecke Walram-/Herrmannstraße zu Ateliers für ortsansässige Kunstschaffende

Schule/Kultur:

- für die Sicherung der Fünf- bis Sechszügigkeit der Elly-Heuß-Schule
- für den Abriss der alten und den Bau einer neuen Sporthalle Blücherschule
- für die Westend-Kulturtage

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Die Stadtteilgruppe „Lebenswertes Westend“ beantragt für folgende Projekte Finanzmittel im nächsten städtischen Haushalt:

- Platzwärter für den Blücherplatz
- Offene Toilette auf dem Blücherplatz sieben Tage die Woche
- Sozialarbeiter für den Blücherplatz und den Platz der Deutschen Einheit

Antrag Nr. 11-O-02-0024

SPD/Lebenswertes Westend/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/CDU

- Straßensozialarbeiter
- Fixerstube
- Selbstverwaltetes Jugendzentrum
- Zebrastreifen
- Spielstraßen
- Kunstkoffer

Begründung:

Der Blücherplatz ist ein stark frequentierter Platz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Er wird von verschiedenen sozialen Schichten und Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen genutzt. Zur Zeit gibt es unter den vielfältigen Benutzergruppen unterschiedlichste Spannungen. Einzelne Benutzergruppen fühlen sich bedrängt und teilweise auch verdrängt. Es gibt immer mehr Eltern, die ihre Kinder nur noch mit immer stärkeren Bedenken ohne Begleitung auf den Platz schicken. Deshalb ist ein von den Benutzergruppen akzeptierter Platzwächter, der für Harmonie und Ordnung sorgt, äußerst wichtig und von allen Benutzergruppen erwünscht. Es ist zudem jemand da, der Flaschen, Scherben und Spritzen täglich vom Platz entfernt und diesen sauber hält.

Ein Sozialarbeiter ist sowohl für den Blücherplatz als auch den Platz der Deutschen Einheit notwendig, da dieser dann mit den Kindern und Jugendlichen Aktivitäten durchführt und sie betreut. Weiter besteht auch bei den Erwachsenen ein immer größerer Bedarf nach einem Sozialarbeiter mit sogenannten niederschweligen Angeboten.

Schon seit Jahren wird sowohl von der Teestube als auch der Suchthilfe ein zusätzlicher Straßensozialarbeiter gefordert. Die bereits beschäftigten Sozialarbeiter sind u.a. durch die Zunahme des zu betreuenden Klientels überlastet und nicht mehr in der Lage, dieses ausreichend zu betreuen.

Eine möglichst in direkter Nähe des Platzes der Deutschen Einheit gelegene Fixerstube bedarf dringend ihrer Realisierung. In Frankfurt und Zürich laufen diese so gut, dass sie nicht mehr wegzudenken sind. Sowohl von den Fixern als auch den Bewohnern werden sie gutgeheißen und akzeptiert. Diese Stuben ermöglichen unter medizinischer Betreuung ein ungefährlicheres Drücken und bieten gleichzeitig ein niederschwelliges Beratungsangebot an, das sich mit den bereits vorhandenen Angeboten der Suchthilfe ergänzt. Für die Bewohner hat es den Vorteil, dass sie durch das Fixen im öffentlichen Raum, Hauseingängen, Hinterhöfen und öffentlich zugänglichen Toiletten (Fachhochschule, Georg-Buch-Haus) nicht mehr belästigt werden und z.B. Spielplätze und Grünflächen frei von herumliegenden Spritzen werden.

Die Betreuungs- und Beschäftigungsangebote für Jugendliche sind im Westend unzureichend. Viele Jugendliche hängen herum und wissen nichts mit sich anzufangen. Auch gibt es etliche, die sich von den bestehenden Angeboten nicht angesprochen fühlen. Sie wollen nicht von Erwachsenen gegängelt werden und unter deren Knute ihre Freizeit gestalten, sondern eigenverantwortlich agieren. Dies ist in einem selbstverwaltetem Jugendzentrum am besten möglich.

Im Westend leben viele Kinder. Oft in beengten Wohnverhältnissen mit Hinterhöfen, wo man nicht spielen darf und Straßen voller Autos. Eltern, die es sich leisten können, ziehen deshalb weg. Das Westend muss kinderfreundlicher werden. Bisher hat im Stadtteil das Auto den Vorrang. Dies muss sich ändern. Uns als Stadtteilgruppe „Lebenswertes Westend“ sind die Kinder am wichtigsten. Ihr Wohlbefinden sind für uns der Maßstab eines sozialen Stadtteils. Die Straßen müssen verstärkt den Kindern und nicht den Autos gehören. Deshalb möchten wir mit dem Schwerpunkt im inneren Westend möglichst viele Spielstraßen und zusätzliche Zebrastreifen für ein sicheres Überqueren von Straßen.

Der Kunstkoffer ist im Stadtteil eine wichtige Institution, der durch Finanzmittelkürzungen immer stärker beschnitten wird, obwohl er bei den Kindern gut ankommt. Eine Ausdehnung auch auf Jugendliche, wie im Schelmengraben, halten wir für sinnvoll.

Antrag Nr. 11-O-02-0024

SPD/Lebenswertes Westend/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/CDU

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Magistrat wird gebeten, bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2012/2013 Mittel einzustellen für ...

Schule und Kultur

- für den Abriss der alten Turnhalle und den **Bau einer neuen Turnhalle der Blücherschule**
- für den Einbau neuer - mit dem Denkmalschutz zu vereinbarenden **Doppelfenster** - in der Blücherschule
- für **Beschattungsmaßnahmen** der zum Schulhof hin gelegenen Klassenräume der Blücherschule
- die Veranstaltung „**offene Ateliers**“ im Westend

Planung /Verkehr (d.h. Fußgänger und Radfahrer) / Begrünungsmaßnahmen

- die Umgestaltung von Gneisenau- und Yorckstraße in Form von Gehwegsanierungen (Platten statt Teerflächen) und Baumpflanzungen
- die Anlage eines neuen Radweges vom Dürerplatz über den Sedanplatz in Richtung Hauptbahnhof **auf dem Mittelstreifen**
- für die Pflege und Instandhaltung der Spiel- und Freizeitflächen im Ortsbezirk
- Pflegemaßnahmen an öffentlichem Grün

Sonstiges

- Mittel für einen erhöhten Reinigungsaufwand von Gehwegen, Baumscheiben und Grünflächen zur Sicherstellung eines gepflegten Erscheinungsbildes des öffentlichen Raumes

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2012/2013 folgende Maßnahmen zu berücksichtigen:

-Sanierung, Neugestaltung und Aufwertung der Bleichstraße und der Helenenstraße

-Bau einer Parkgarage am Elsässer Platz mit Umgestaltung der Oberfläche als Grünanlage

-Erweiterung des Angebotes von Krippen-und Kindergartenplätzen im Ortsbezirk

Wiesbaden, 30.05.2011